

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. Aug. Die 'Agence Havas' meldet, Präsident Gröwy habe heute auf seine Neuzugriffe zu sich berufen und denselben überholt aufgeföhrt, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen, Gröwy habe jedoch den Auftrag entlassen abgelehnt. Die nächste Ministerberatung sei im Laufe des heutigen Tages auch nochmals an Ferry ergangen, Ferry habe jedoch den Auftrag zur Bildung des Kabinetts ebenfalls nicht angenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Die Kaiserin empfing heute Nachmittag in Gomburg v. d. N. den Besuch des Erzherzogs Rainer von Oesterreich, welcher das Diner bei der Kaiserin einnahm und mit derselben eine Ausfahrt machte. Amends 7 Uhr trat der Erzherzog die Rückreise an. Zur Erinnerung an die im Juni zu Potsdam vollzogene Taufe des fünfjährigen Prinzen unteres königlichen Hauses ist auf Allerhöchsten Befehl die Nieme des Ober-Schleswiger D. theol. R. Kögel, sowie ein Abdruck des liturgischen Formulars und des freien Schlußgebets erschienen. Mit besonderem Interesse bemerkt hierzu die 'Kreuz-Zig.', welche nur aus dem Bericht, doch am Schluß der Kaiserin im Plebeniale die Prinzessin Wilhelmine höchstehenden Kirchengang gehalten hat und feierlich eingeleitet worden ist. Der Minister des Innern v. Büttner hat sich in Berlin wieder angenommen.

Die Silbepheimer Handelskammer, bekanntlich eine von denjenigen, welche durch handelsministeriellen Geist die sogenannte 'amtliche' Funktion einbüßen ist, wird, wie ein einflussreicher Artikel der 'Silbep. Allg. Ztg.' erklärt, fest auf dem Boden des Gesetzes stehen und auch ohne 'amtliche Funktionen' ihre Aufgabe zu erfüllen lassen. Sie erwartet, daß die Handels- und Gewerbebehörden durch freiwillige Festsetzung ihrer Beiträge die erforderlichen Geldmittel zusammenbringen; letztere werden sicher nicht allzu erheblich sein, da die Handelskammer sich thätigst einzusetzen wird und beispielsweise deren Sekretär sich bereit erklärt hat, für die Dauer der Sperrung auf jede Konzession seiner Thätigkeit zu verzichten.

Das zum Schluß der Vorleserzeit in Dienst getretene Kanonenboot 'Hilf' hat sich verhalten, sich von Bismarck nach dem Sleskanal zu begeben.

Kassel, 4. Aug. Im Anschluß an die Jenen bereits mitgetheilten Nachrichten bezüglich des Projektes der Schiffbau-Abteilung der Kaiserin ist noch ergänzend mitzuteilen, daß die Herren Regierungskommissare sich in rüstlichen sämtlicher Weise über den praktischen Wert und die technische Durchführbarkeit des Projektes ausgesprochen haben. Nur bezüglich der Rentabilitätsfrage äußerte der Vertreter des Finanzministeriums Geh. Rath Schmidt einige Bedenken. Die gegebenen Aufschlüsse sind indes völlig zu befriedigen. Auch der als technischer Sachverständiger amtierende Schiffsbauer Lindes aus Magdeburg äußerte sich sehr beifällig. Es fällt dieses Urtheil umwomener ins Gewicht, als Herr Lindes durch jahrelange praktische Erfahrung mit den Anforderungen und Verhältnissen der Schiffbauerei völlig vertraut ist. Ueber das Projekt selbst ist zu erwähnen, daß die Ausführung desselben 2 1/2 Millionen Mark erfordern wird und daß zur Beilegung ein Zeitraum von vier Jahren erforderlich ist.

Ausland.

Ein Correspondent der 'Köln. Ztg.' in Alexandrien schreibt: Die englischen Landungstruppen bieten vielfachen Grund zur Klage. Sie erlauben sich allerhand Ungehörlichkeiten bringen in die Häuser und belästigen sogar europäische Familien, die hier wohnen. Ihre Forderungen sind außerordentlich und werden nicht weit entfernt, auch sind die wenig zahlreicheren Vertreter des schönen Geschlechts vor ihnen nicht sicher. Täglich hört man von Strafen, die über englische Soldaten verhängt werden.

Wie das chinesische Blatt 'Shen-pao' in Shanghai meldet, habe die chinesische Regierung gegen die Kriegs-Erklärung Frankreichs an den Kaiser von Anam feierlich in Paris Protest ergehen lassen, da Anam ein Völkchen Chinas ist.

Etwas über den Mond.

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.) Unter den Gegenständen, welche der geklärte Himmel dem Beschauer zeigt, ist sicherlich unser Erdmond einer der ersten gewesen, die die Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, denn er bietet der Eigenschaftslehre schon für das unbewusste Auge so viel, daß sie auch in den frühesten Anfängen der Astronomie nicht unbenutzt bleiben konnten. Die regelmäßige Wiederkehr seiner Lichtgestalten, die Verschiebungen, die verschiedenen Umlaufgeschwindigkeiten in seiner Bewegung, die sich nach und nach dem Beobachter offenbaren, die Gestaltung seiner Oberfläche, auf der man bereits ohne Fernrohr helle und dunkle Stellen unterscheiden kann — alles dies sind Umstände, die die Phantasie und den Verstand des Menschen schon in früheren Zeiten beschäftigt mußten. Man hat sicherlich bald aus der sich bei jedem Umlauf wiederholenden Wahrnehmung, daß man dieselben Flächen regelmäßig wieder erblickt, Schlüsse ziehen können, der Mond wende uns immer ein und dieselbe Seite zu und seine Umlaufe um die Erde flächen genau in derselben Zeit statt, wie die Umdrehungen um seine Achse. Streng genommen sehen wir den Mond in gewissen Perioden von seiner anderen Seite noch etwas infolge einer kleinen Ungleichförmigkeit in der Umlaufbewegung, der Libration oder Schwingung, doch kann dies nicht in Betracht kommen gegen die große Fläche, welche er uns regelmäßig anbietet. Doch dies schon seit langer Zeit so gewesen ist, dafür geben Zeugnisse die über 2000 Jahre alten Beschreibungen des Logos. 'Geistes' des Mondes. Diese Beschreibungen sind ohne Fernrohr entstanden, wodurch sicherlich nicht Anspruch auf große Genauigkeit; aber das, was wir heute noch mit unbefangener Auge erblicken, stimmt so mit dem in Alterthum Gesehenen überein, daß kein Zweifel darüber entstehen kann, es sei immer lo gewesen, und daß der Mond immer noch dieselbe Seite der Erde zuwendet, welche man schon damals beobachtet hat. Sollte zu jener Zeit ein Punkt in der Mitte der Mondfläche getrandet, welcher nur den zehnten Theil des Umlaufumfanges von einem Punkt entfernt wäre, den wir jetzt beobachten sehen, so könnten die alten Beschreibungen den neuen durchaus nicht mehr entsprechen. Da aber der Mond seit jener Zeit mindestens 25,000 Umläufe um die Erde gemacht hat, und die eben angeführte Berechnung uns die Verschiebung zeigt, daß er, wenn auch auf ein Zehntel einer Umdrehung gegen dieselbe Anzahl von Umdrehungen um seine Achse gemacht hat, so können wir mit Sicherheit folgen, daß seine Umdrehung seit nicht den

250,000 Theil länger oder länger ist als seine Umlaufzeit, daß also beide Elemente höchstens um einige Sekunden verschieden sein können.

Die 'Kreuz-Zig.' publiziert den Bericht des Kapitänleutnants v. Wittlich-Gaffron vom 'Sabot' über seine Mission in Alexandrien.

Wir lassen einige Stellen dieses Berichtes hier folgen, welche die neulich von uns getragten Mittheilungen des Herrn Professor Schweinfurth nicht unwesentlich ergänzen: Mein Ankomst im Hospital erregte große Freude. Ich fand dieselbe außer den Schwestern und den Kindern noch mehrere Flüchtlinge, darunter den Wittlichen Professor Schweinfurth, einen Herrn Friedheim, Besitzer einer soliden Gemälde-Sammlung, den deutschen Pastor, einen deutschen Arzt mit seiner Frau, und mehrere andere. Der Ankomst wurde durch einen sehr feierlichen Terrain persönlich und umgab es längs und außerhalb der Mauer mit 7 Wällen und ließ für die übrigen Leute mit einer Wachtlinie neben dem Haupttor anstellen. Darauf nahm ich an dem Dankgottesdienste im Speiselaale der Diakonissen theil. Während der Nacht hörte ich in der Stadt wiederholt Schüsse und sehr oft auch das Geräusch verläufigen Geschütze. Verunruhigungen der Posten sind aber nicht vorgekommen. Der Bivouac theilte ich mit, ich sei gekommen, sie gegen den Böbel zu schützen, ich würde jedoch bei einem Angriff der Stadt durch eine bewaffnete Macht mit zurückziehen und dabei sämtliche Bewohner der Anstalt mitnehmen. Die baldige Evacuation der Anstalt wurde durch den Ankomst nicht verhindert, sondern die Anstalt am nächsten Morgen fragte der Pastor um ihre Aufhebung, die dem nicht lo exponirt gegen Angriffe von außen liegenden französischen Hospital an.

Die Umdrehung in der Stadt begann am Tage nach dem Bombardement; das Hospital ist im Allgemeinen vertheilt worden, die obgelegene dicht habe in dem Haupttor unmittelbar gegenüber, die Vertheilung eine großartige ist. Ein italienischer Bivouac, der seinen Namen hat, lag, ich mit den Schützen, die in dem Bivouac Abzügen habe ich übergeben, diese Leute beizugehen zu lassen. Einmal, am Tage nach dem Bombardement, drang ein großer Haufe in das Hospital, eroberte die elterne Baracken und führte in die Zurechnung, während die Bewohner sich in den Keller flüchteten, wohin die Kranken vorher schon gebracht waren. Als der als letzter sich flüchtende Sekretär des Consulats einen Revolvererschuß abgab, zog die Wunde wieder ab. Sie ließ darauf durch Soldaten sagen, sie hätten nur die Flucht zu beabsichtigen, da die Orientierung für die flüchtenden Leute sehr schwierig ist. Als die Flucht auf Grund niedergeburt wurde, wurde sie von dem Böbel überfallen und mitgenommen. Gott sind nur kleinere Exzesse vorgekommen, denen die arabischen Diener gethanen waren. Doch hielten die Diakonissen und die flüchtigen Wache, die sich besonders gegen Feuersgefahr zu ertheilen hatte, und waren sie schließlich abgeplant, als ich eintrufte. Am nächsten Morgen, 8 Uhr, kam der General Consul mit ihm eine Abzügen unter Führung des Lieutenanten v. S. Schenfelder. Ich habe gerade den oben erwähnten Brand gelöst. Ich theile nun meine Worte in zwei Theile, von denen der eine unter Führung des Ober-Bootsmanns Richmann das Gesammtwort, den General Consul direkt in das Consulat zu gehen, um den General Consul zu sehen, während der andere die dortigen Begab. Dieser Umweg hatte der Zweck, dem Pastor, den Herrn Prof. Schweinfurth und Friedheim und dem Arzte den Besuch ihrer Wohnungen zu ermöglichen und die Frage an das französische Hospital wegen Aufnahme der Schwerkranken zu richten. Der Eindruck, den ich auf diesem Wege erhielt, war derselbe wie bei dem Bombardement, doch war die Aufmerksamkeit nicht nur auf die Flucht, sondern auch auf die Flucht zurückzuführen. Was nicht mitgenommen werden konnte, ist zerstreut worden. Mehrwöchentliche waren aber die Wohnungen der hochbegleiteten Herren ziemlich erhalten. Beim Pastor waren die Verwundungen am größten, aber seine Wohnung hier noch unangetastet. Prof. Schweinfurth und Friedheim fanden ihre Wohnungen intakt. Die Herren sind am Tage nach dem Bombardement geflüchtet, als sie von dem Mord belagert wurden. Eine lange Zeit hielt die Prof. Schweinfurth durch Reden in der Landessprache ab; dann aber flüchteten sie beide an herabhängenden Läden an der Hinterwand des Gartens. Der Böbel begnügte sich, den von einem französischen Offizier bewachten ersten Stock zu plündern.

Galle, den 5. Aug. Auf eine Anfrage interessirter hiesiger Firmen, zu welchem Zeitpunkt die Unterführung der Eisenbahnstränge unter die Bahnhofsgeleise zu erwarten sein dürfte, ist von der leitenden Bahndirection zu Magdeburg folgende, vom 30. Juli datirte Antwort eingegangen:

Auf das gefällige Schreiben vom 18 d. M. theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß durch den erfolgten Uebertrag der 3 Bahnhofsgeleise auf den Eisenbahn auf dem Staat die Anlagen, namentlich die Geleise auf dem dortigen Bahnhof im allgemeinen Verkehrs-Interesse Veränderungen erlitten, mit welchen auch der Bau der Unterführung der Geleise vertheilt im engen Zusammenhang steht.

Dieser Bau aber erst zur Ausführung kommen kann, wenn das Projekt für die Geleise-Veränderungen ist, mit später, vollständige Veränderungen zu vermeiden.

Den übrigen Mitunterzeichneten der Eingabe erlauben wir, hieroben gefälligst Kenntnis zu geben.

An Herrn Udr. Rind, Maschinenfabrik, Halle a/S.

Der räumlich so bunte Zauberkünstler Welfin wird nunmehr seine bereits angekauften Vorstellungen nächsten Donnerstags hier beginnen. Bekanntlich hat diesen Zweck auf dem Aufstellungsorte an der Magdeburger Straße ein eigenes Theater erreicht, das nicht weniger als 100 Personen faßt. Herr Welfin selbst hat mit seinen Darstellungen von seiner letzten Uebersiedelung her noch in guter Erinnerung hier und soll inszwischen sein Programm mit allen interessanten Fortschritten der Magie und Physik erweitert haben.

Die Witterungsverhältnisse des Juli 1882 im mittleren Deutschland.

Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet. Es sind nicht gerade die angenehmen Witterungsverhältnisse, die wir haben, denn der Wetterwechsel, welcher uns der verfloßene Monat Juli gebracht hat, sowohl Perlmutter, dessen Erhellen, wenigstens theilweise, vom Wetter abhängt ist, als auch Dürre, welcher die Witterungsverhältnisse nur danach gesteuert, ob sie ihm eine geplante Partie verderben oder gestalten, beide werden sich darüber einig sein, daß das Juliwetter in des Wortes umfassender Bedeutung mit dem Wetter der gewöhnlichen Jahreszeit und Touristen über betrogene Erwartungen sind leider nur zu berechtigt, denn vielfach winziges, oft stark böiges Wetter, zahlreich und ergiebige Regenfälle, wiederholte Hagelstöße und häufige, weiterverbreitete und stellenweise mit erheblicher Stärke auftretende Gewitter verweinten sich, dem Menschen seine Abhängigkeit vom Wetter recht sichtbar zu machen. In ganz Deutschland ist die Wieder schlämmung mit großer, als sie normal zu erwarten gewesen wäre, und gerade in der Hälfte der Jahr erreicht der Ueberdruck über den vieljährigen Durchschnitt nahezu den größten Werth. Umgefahr 20 Proc. der normalen Regenmenge wurden im vergangenen Juli gemessen, also bedeutend mehr als das Doppelte (In Württemberg an der Dreifachgabelung flüßte erreichte die Regenmenge sogar 23 Proc. der gewöhnlichen Menge.) Eine 20 Proc. geringere oder aber für ziemlich großes Gebiet, deren Ausdehnung mindestens auf 50 C. Weiten annehmen ist. Auf diesem Gebiete sind in dem hier besprochenen Monat 160 Mill. Kubmeter Wasser zu viel herabgekommen.

Im Anfang des Monats lagerte über Westdeutschland hoher Luftdruck, da während die Veränderung des Luftdruckes über Europa eine sehr gleichmäßige war, so war die Lufttemperatur überall nur sehr schwach, das Wetter trocken und warm. Nur an der deutschen Küste und in Süddeutschland war die Temperatur für die Jahreszeit zu gering. Inzwischen zog das Maximum der Hochdruck über Westdeutschland hinweg, dahinter am 3. und 4. Juli vielfach heftiger und wolkenreicher Wetterwechsel, wobei jedoch noch darauf von einem über den britischen Inseln auftretenden Minimum nach Süden verdrängt, und es beginnt damit eine Reihe von Tagen mit kühlen, trübem und sehr regnerischem und gewitterreichem Wetter, die wir bis zum 13. zu rechnen haben. Während dieser ganzen Zeit betrug kein Tag, an dem nicht in Deutschland entweder reichliche oder heftige Gewitter aufgetreten wären. Welche bedeutenden Quantitäten Regen dabei fielen, mag man daraus ersehen, daß z. B. der an der Rheinmündung vom Morgen des 9 bis zu dem des 10. gemesselte Niederschlag die Höhe von 69 mm erreichte, eine Menge, die nur um 3 mm geringer ist, als die normal für Halle auf den ganzen Juli erreichte.

Die interessanteste Klasse von Formationen auf dem Monde ist die unter dem Namen 'Krater' bekannte. Es sind dies kleine kreisförmige, mehr oder weniger ausgebeutete Gebilde, umgrenzt von einem nach außen abfallenden Walle und nicht sehr hoch. Dagegen fällt der innere Theil flach und tief ab nach einer Ebene, welche bedeutet unter dem Niveau der äußeren Umgebung liegt und aus deren Mitte eine oder mehrere Bergmassen sich erheben.

In dieser Form stellen sie sich in schwachen Zirkularen dar; wendet man kräftige Instrumente und stärkere Vergrößerungen an, so bieten sie der Betrachtenden so viele, daß man sie in mehrere Abtheilungen eingruppiert hat. Es zeigen sich Wallebenen von 9 bis 32 Meilen Durchmesser, von denen die meisten auf der Südhalbkugel des Mondes liegen; im Norden und Osten, wo sich die größte Fläche befinden, sind sie im geringeren Maß vorhanden. Ferner giebt es Abtheilungen im Umfange von 4 bis 13 Meilen, in welchen häufiger als bei den Wallebenen im Innern ein centraler Berg erhebt, dann Krater-ebenen, im Durchmesser gewöhnlich 3 bis 5 Meilen haltend, welche Nebligkeit mit Kratern besitzen, deren ganze Oberfläche in die Höhe gehoben, zerföhrt und von gewaltigen vulkanischen Erschütterungen in Zuckungen verriert wurde. Die ersten Krater sind von kleinem Durchmesser, welcher zwischen 1 bis 2 Meilen schwankt. Die größeren von ihnen sind an einigen Stellen mit den Krater-ebenen verbunden, erheben kreisförmig, steigen von der Oberfläche bis zu einer mächtigen Höhe steil auf und fallen nach unten regelmäßig ab; auch zeigen sie oft eine Helligkeit, die nicht viel verschieden von der hellsten Gegenstände auf dem Monde ist. Weiter zeigen sich auf der Mondoberfläche lange, enge und tiefe Schluchten, 'Rill-n' genannt, welche in ihrem Verlaufe ohne Unterbrechung Dämme, Berggipfel oder Krater-

Ein in schöner Lage in der Nähe der neuen Friedrichs- und Völkerei gelegenes großes Grundstück, bestehend aus herrschaftlichem Wohnhaus mit Hintergebäude u. Garten...

Ein Gasthof 1 1/2 Stunde von Weimar, sehr frequent, dicht bei Halle, auf frequentierter, zu verkaufen Preis 8000 Thlr., Anzahlung nach Vereinbarung.

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ich beabsichtige meinen Gasthof, dicht bei Halle, auf frequentierter, zu verkaufen Preis 8000 Thlr., Anzahlung nach Vereinbarung.

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten ar. Steinstraße 3.

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

Ein herrschaftliches Materialwarenhandlung, Kaffee Restaurant, mit unbeschränktem Schneidhandel, zu veräußern, wegen Geschäftsaufgabe...

30,000 Mark für 1 Stelle werden per 1. October od. 1. Januar 1883 gelehrt. Adressen an H. R. 7129 an H. Gräfe's Annoncen-Exped. hier erbeten.

2000 Thlr. zum 1. November auf 1 Hypothek auszuliehen. Adressen an H. R. 7129 an H. Gräfe's Annoncen-Exped. hier erbeten.

Gelehrt 3 Dozenten, 2 Mitarbeiter, 1 Stubist für alte und neuere Stellen. Zu melden Landw. Beamten-Verein, Große Märkerstraße 7.

Ein kräftiger Kaufbursche sofort gesucht. Allg. Deutsch. Consum-Geschäft, große Ulrichstraße 14.

Ein gewandtes Mädchen, 15 J., sucht Aufwartung d. Tag u. Braubausg. 24 p.

Ein ordentliches christliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet bei Frau W. Schmitt, große Ulrichstraße 15.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Ein Mann, angeheirateter Bierkeller, mit gutem Einkommen, Kaffee-Geschäft, sucht behufs Verheiratung die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe mit Vermögen.

Was braucht der Mensch weiter, um glücklich zu sein? Die vom größten Berliner Handgelehrten erzielten 1000 Paar Hosen in engl. Feder, Herren- und Knaben-Hosen, 200 elegante Mode- und Jagdwesten, 500 Paar Schaf-Woll- und Damen-Schleppkleider, gut gehende Regulator- und Schindenerren, Uhrketten, Hemden, Cigaretten u. dgl. mehr hat zu einem postbilligen Preise zu verkaufen Otto Knoll, Schmeißerstr. 21, am Markt.

Man kauft hier am billigsten! Anzüge, neue, von 15 A an bis zu den feinsten, neue Hosen von 12 A an, Paqueten, Herren-Hosen 4 A 50, Englischer, Zwirn, Arbeiter-Hosen von 2 A an, Semden, Stiefeln, getragen Anzüge, Hosen, Westen in großer Auswahl auf Lager, ein großer Vorrat gut gehende färbende Wäsche, Uhren, goldene Damen-Uhren, Ketten, Ringe u. s. w. bei C. Buchholz, Markt 26, im Rothen Thurm, 1. Tr., Eingang am Breitenfelsen.

Thürdrücker, Fenstergriffe, Knöpfe, Glockenschellen etc. in Meißner, Rothaus, Bronze, Vernickelung und Vergoldung, mit Horn und Eisenblech empfiehlt als Spezialität zu den billigsten Preisen H. Krumhaar, Mittelstraße 4, Permanentes Winterlager.

Uhren, Spieluhren u. Harmonikas reparirt billigst G. Friedrich, Uhrmacher, Schillerstr. 3, nahe am Markt.

Desinfectionstafeln, bequemes und reichliches Mittel zum Desinfizieren von Krankenzimmern, Aborten und anderen geschlossenen Räumen halten empfohlen.

Helmholtz & Co., Leisnigstraße 109.

Preisgekrönt, Halle, Leipzig, Silberstadt, Conkurenz, Marzipane, Thee- und Kaffee-Verpackungen, etc. werden prompt und billig ausgeführt. G. E. Strachauer, Sophienstr. 11, Conditorei & Cafe.

Spezialität: Mey's Stofkragen zu Fabrikpreisen empfiehlt J. G. Hesse, neue Bromene 6.

Bierflaschen, weiß, halbweiß und grün, u. s. w., und 1/2 Str. Zucht, grüne Flaschen auch mit Bügelverschluss, sowie Wein- u. Literflaschen empfiehlt billigst C. H. Naundorf.

Neue saure Gurken empfiehlt billigst A. Reinhold, Königstraße 25.

Neue saure Gurken, 4 Stück 5-8 S., empfiehlt P. Musculus, Sats 11a.

Neue saure Gurken, 2-3 anst. Herren finden gegen Privat-Mittagsstück Mädelern Landwehrstraße 7 im Laden.

Ein schöner großer Waarenschrank, vorzüglich für Putz- wie auch für Conditorei- und jedes andere Geschäft passend, eine fast neue zweierlei Lampe mit Holzschanz, Schaufenerren, Verkleidung, Draht-Gehäuse für Corset und Kinderkleidchen, sowie noch eine Partie Holzgeräth, Strickleiter, Platten, Farb- und Pinsel, Folianten, Silberverfälscher und vieles Andere wegen Geschäfts-Aufgabe billig zu verkaufen Weidenplan 15.

Einem Stubenofen mit weis. Rauchauslass verkauft Schulberg 19, 1.

Grabmonumente hält größte Auswahl die Steinhauerei und Bildhauerei von Emil Schöber, Halle a. S., Klausstr. Nr. 1.

Ich verleihe Sonnabend den 5. August und werde erst am Sonnabend den 2. September wieder zurückkommen. Herr A-sistenzarzt Dr. Schwenke (Diakonissenhaus) wird mich vertreten. Dr. Alfred Genzmer, Docent der Chirurgie.

Solid! Lederwaren, größte Auswahl, billigste Preise G. E. Krause, Leipzigerstr. 31a, 10.

H. LICHTENTHAL, 13. gr. Märkerstr. 13. Jeder erhält Credit bei wöchentlich oder monatlicher Abzahlung. Größte Auswahl von Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe fertig u. nach Maß. Möbel jeder Art Fort. Betten. Ganze Aussteuer. Beheizt Lager von Manufacturwaren: Wäsche, Hüte, Schirme, Uhren etc. auf Abzahlung! Lichtenthal, gr. Märkerstr. 13.

Haller Strassenbahn. Unter Conditorei in Klosterstraße 10a. Bis zu einer u. iterer Befestigung erwidern wir alle Meldungen für Stellen zu unterstellen. Haller Strassenbahn. Heinar, Arjos. Dr. Joh. Wilckens.

Kaulenberg 5. Als Schuhmachermeister empfiehlt ich hiermit einen geübten Substitut A. Oehlmann, Schuhmachergewerk.

Musik-Offerte. Alle Musikbestellungen, sowie Concerte, Walle nicht entgegen und werden auch und billig ausgeführt. Louis Köcher, Mühlstr., Parkstraße 24, v.

Ein Hund (Voger) zugelaufen. Abzugeben H. Braunhausgasse 3. Die Verleugung, die ich dem Herrn Christoph Anhalt zugeführt habe, nehme ich zurück, weil ich ihn als Ehrenmann kenne. Giebichenstein. O. Wienick.

Gemeiner Betrug! Gemeiner Betrug! W. U. G. S. L. Kauf. Familien-Nachricht. Dankfagung. Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnis meines theuren Mannes, des Widwittlichen Beckel, die die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Franke am Grabe des so früh Entschlafenen, dem Herrn Subdoctor und dem Herrn Wundmüller in Traute, sowie den Herren, die ihn zur letzten Ruhestätte trugen, sage ich Allen im Namen meiner unwürdigen Kinder, meinen innigsten Dank. Sehen, den 4. August 1883. Die trauernde Wittwe W. Beckel.

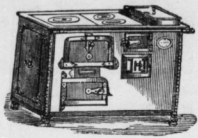
Wilh. Heckert, gr. Ulrichstraße 60,

Fabrik transportabler Kofschmähnen und Grubenöfen,
hält sein reichhaltiges Lager aller Arten

Regulir-Füllöfen



in Säulen- und
Etagenform,
Öfen, Koch-
öfen mit eisernem
Ausflug und mit
Küchenschöfen, sowie
Kofen, Oefen,
Küchenschöber,
Feuer- und Hölz-
schüren,
Ventilations-
Klappen,
eiserne Dachfenster, Stallfenster, Kessel, Kofen,
ausgüsse, Pochschöpfen etc. etc.
in Folge sehr günstiger Einkäufe zu billigen Preisen
bestens empfohlen.



Stofenöfen, Stadel und Stofenöfen.

Ausverkauf
von Tapissierewaren wegen gänzl. Aufgabe des Geschäfts
zu den billigsten Preisen bei
M. Berndt, gr. Ulrichstr. 58.

Wegen

gänzl. Geschäftsaufgabe des **Berliner Commandit-Geschäfts,**
Rathhausgasse 16, werden zu fabrikbilligen Preisen total geräumt, die
neuesten Kleidermaschinen, der Meter von 10 & an, Weisküchereien, Meter
von 8 & an, das allernueueste in **Nüssen,** Meter von 15 & an, gefüllte
Schweizer Zylinder, Stück 50 & an, **Wolfs- und Zill-Gardinen,** Meter
von 20 & an, **Samenwagen** mit Scherren von 15 & an, die allernueuesten
Berliner **Manchatten,** 3 Paar für 55 &, dreifachleimene **Gerrentragen,** Stück
30 &, **Oberbenden** mit dreifach leinemem Einloß, Stück von 2 1/2 & an,
Gerren-, Tamen- und Kinderkrämpfe, Gesundheitsbenden, Flanel-
benden, Taschenmesser, Chemietts, Schilbe, Cravatten, Sandfächer,
Staub-, Wisch- und Fischmesser, sowie noch hundert andere unentbehrliche
Alltagsbedürfnisse zu noch me benehmenen fabrikbilligen, aber streng festen
Preisen einzeln und allein.
Rathhausg. 16, Fenchels Berliner Commandit-Geschäft.

Arbeits-Toppen und Hosen

von 1 Mk. 75 Pfa. an **Anbrennzüge** von 2 Mk. 25 Pfa. an, sowie
einige **Hosen Kleiderstoffe** zu herabgesetzten Preisen. **Kemer:**
Wettzeuge, Wachende, Schutzseuge, Skatune, Deutsche etc.
empfehlen zu recht billigen Preisen.
11. Bärgeße 11, Georg Carl Müller,
am Markt.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 6. August
2 grosse Extra-Militair-Concerte,
gegeben von Musikcorps des 3. Brandenb. Pionier-Bat. Nr. 3 aus
Torgau unter pers. Leitung ihres Dirigenten Herrn Capelmeyers
Wetshold.
Anfang des Nachmittags-Concerts 4 Uhr, des Abend Concerts 1/2 8 Uhr.
Entrée 25 Pfa.

Zur Eremitage.

Heute Sonntag den 6. August von Nachmittags 4 Uhr an
Grand Ball
bei gut besetztem Orchester (belle Müßi). **Karl Schramm.**

Berliner Weissbier-Salon.

Heute Sonntag den 4. Uhr an
Kränzchen. Entrée frei.
Nachdem **grosser Ball.**
Otto Werner.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute Sonnabend den 5. und Montag den 7. August
Grosses Concert. Anfang 8 Uhr.
Sonntag grosses Concert v. **Hrn. Treumer.**
Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Mittagsstisch 45 & Bier von B. Rauchfuß 13 & A. Moritz.
Empfehle Gänse und Entenbraten.

Restaurant z. Schellenmoritz,

alter Markt 21, Ecke des Moritzkirchhofes.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Gänse- und Entenauskegeln auf
den franz. Billard, wozu ergebenst einladet **C. Gierzsch.**
Auch empfehle einen kräftigen, billigen Mittagsstisch.

Deutscher Hof, Passendorf.

Heute Sonntag
Gesellschaftstag
wozu ergebenst ei ladet **W. Rienecker.**

Böllberg.

Heute Sonntag **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester. **Kuhblank.**

Kaufmännischer Verein.

Montag **Concert** im Goldenen Hirsch.

Zum fünfzigjährigen Meißner-Jubiläum

des 23-jährigen Nieg- und Schierbeder-Meißners
G. Hilpert sen. hier, an der Halle 19,
am 7. August 1882
unser herzlichste Gratulation.

Heute übergab ich dem Herrn **Adolf Giersch** pachtweise mein seit 1866 innegehabtes
Café und Conditorei zum Saalschlösschen.
Für das mir während der sechsundsechzig Jahre in so reichem Maasse dargebotene Wohlwollen sage ich
vielen Freunden und Gästen aufrichtigsten Dank und bitte meinem Herrn Nachfolger dasselbe gütlich
zu übertragen.
Giebichenstein, den 1. August 1882.
Hochachtungsvoll
Louis Lehmann.
Besunehmend auf obige Anzeige bitte ich so höflich als ergehen, das **Herrn Lehmann** geachtete
Vertrauen mir ferner zu bewahren, indem ich bemerke, daß ich bemüht sein werde, das Geschäft in früherer
Weise fortzuführen.
Die neu restaurirten Localitäten halte zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art empfohlen, wobei
ich bemerke, daß
Dresdner Waldschlößchen-Bier und Conditoreiwaren
in besonderer Güte, überhaupt was Küche und Keller anlangt nur Daszügliches zu gewohnt billigen
Preisen liefern werde.
Giebichenstein, den 1. August 1882.
Mit Hochachtung ergehenst
Adolf Giersch.

Saalschloss-Brauerei.

Donnerstag den 6. August
kein Concert.
Bei günstiger Witterung Abends
Electriche Beleuchtung der Localitäten und
gesamten Anlagen.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag von 8 Uhr ab
Grosser Ball mit freier Nacht.
P. Haase.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Sonntag den 6. August
Grosse Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. **Max Hofmann.**

Restaurant zur Terrasse.

Donnerstag den 6. August
Großes Brillant-Feuerwerk
mit einem prachtvollen Schlußtableau.
Entrée frei. **Entrée frei.**

Wilhelm Meyer's Restaurant,

Halle a. S., Barfüßerstraße 5.
Depot und Ausschank der **Anton Dreher'schen** Brauerei **Nichelob.**
Klein Schwechat bei Wien. **Anton Dreher's** **Nichelob bei Szeg.**
Steinbruch bei Budapest. **Brauereien.** **Triest.**

Verein ehem. Kameraden Magd. Fül.-Reg. Nr. 36.

Montag den 7. August Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Reichs-
fanaler **Monat-Versammlung.** Das Geschehen sämtl. Mitglieder ist
dringend geboten. Alle noch nicht beigetretenen Kameraden werden zum Beitritt
ergebnst eingeladen.
Der Vorstand. Heuer, Vorsitzender.

ff. engl. Schiefertafeln

mit abgerundeten Ecken, sowie
Schiefertafel empfiehlt billigest für
Wiederverkäufer und im Ein-
zelnen
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Buchführung.

Unterzeichnete giebt vrachschon
Unterstützung der hochb. Buchführung.
Zeit beliebig. **Lehsgierstr. 19, III.**
Weber, Kaufmann.

Rendnitzer Bierhalle.

Heute und morgen **Stamm.** Gamb.
Stuffer, Königsb. Alloys.

Stange's Garküche,

Gratzeck,
empfecht Suppe, Gemise, Fleisch incl.
Bier 40 &, Abends Belle und ausge-
teffeln. ff. Lager- u. Weisbier. Hr. **Willard.**

Karl Wiegand's Gasthaus,

vormals
„Restaurant zum Daheim“,
Bahnstraße 12.
Unlezeichneter erlaubt sich sein in
nächster Nähe des Bahnhofs und der
Königsstraße gelegenes neu eingerichtetes
Gasthaus
dem geehrten reisenden Publikum bestens
zu empfehlen. Schöne Logis Zimmer
Sehr gute Küche, Speisen nach Wunsch,
Bier, Wein, des so beliebten wie ausge-
zeichn. **ff. Lager- u. Weisbier** des Herren
G. & H. Schulze, Barisch von
Berl. Weisbier, Reine Weine.
Preise recht und billig.
Hochachtungsvoll
K. Wiegand, Gastwirth.

Bilderrahmen

in allen Größen und Qualitäten em-
pfecht billigest für Wiederverkäufer
und im Einzelnen
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Bad Wittekind.

Donnerstag den 6. August
früh und Nachmittags
Grosses Concert
von der Capelle des Stadtmusikdr.
W. Hahn.
Anfang früh 6 1/2 Uhr. Entrée 15 &
Nachm. 3 1/2 Uhr. 30 &

Theater National.

Auf dem Ausstellungsplatze.
Donnerstag Abends 8 Uhr
Grosse Vorstellung.
Donnerstag den 6. August
die unüberwundlich
2 letzten Abschieds-Vorstellungen.
Anfang der 1. Nacht, 4 Uhr
2. Abend 8 Uhr.
Auftreten mehrerer neuer Mitglieder.

Rendnitzer Bierhalle,

19. Grafweg 19,
Nähe des Marktes
empfecht seine der Zeitgeist angemessenen
Localitäten. **Stamm** zu jeder Tages-
zeit ff. **Han. H. Freyberg, frans.**
Billard v. St. 30 &
Mit Hochachtung **W. Krug.**

Conditorei & Café

von **G. E. Strachauer,** Sophienstr. 11
hält sich bestens empfohlen. **Ungewöhnliche Räume und Piano** zur gefl.
Benutzung. ff. Weine. — **Echte Biere.**

Zum „Berliner Hof“

am Hofplatz,
empfecht seine neu eingerichteten Lo-
calitäten, sowie **Cozzinmmer, Mit-**
tagsstisch, warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen.
A. Wunsch.

Wilhelmshöhe,

Giebichenstein.
Heute Sonntag Nachmittags von
3 Uhr ab
Tanzmusik
bei fast besetztem Orchester.
Hierzu ladet ergebenst ein
F. Dietzel.

Bergschenke zu Cröllwitz,

Donnerstag den 6. August **Tanz-**
musik. **W. Fischer.**

Pressler's Berg.

Donnerstag
Kirsch, Apfel- und Kaffeebraten.

Gesundbrunnen.

Heute Sonntag **Tanzmusik.**
W. Kohl.

Sachsenburg vor Trotha.

Heute Sonntag
Bräntenschützen.

Turnverein „Friesen“

Heute Sonntag Nachmitt.
4 Uhr im Vereinslocale
H. Müller's, Bellevue
großes
Schanturcn.
Turnfreunde wie immer willkommen.
Der Vorstand.

Die Verammlungs

der **Wasserrfahrt**
des **Galleischen Wittergeseßen-**
Vereins und wegen großen Besuchs
Montag den 7. August nicht statt-
finden, sondern bis auf Weiteres ver-
schoben.
Der Vorstand.
Landmann's Salon.
Sonntag v. 7 Uhr große Tanzstunde.